

Die Vergewaltigung

aus kriminologischer, viktimologischer und aussage-
psychologischer Sicht

von

Dr. rer. nat. Else Michaelis-Arntzen

Diplompsychologin

Institut für Gerichtspsychologie Bochum (IFG)

2. Auflage



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1994

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einführung	
Wissenschaftsmethodische Prinzipien der Aussagepsychologie zu Vergewaltigungsdelikten	3
B. Die Vergewaltigung aus kriminologischer, viktimologischer und aussagepsychologischer Sicht	
I. Beiträge zur Kriminologie des Vergewaltigungsdeliktes	5
Besondere Ablaufformen der Interaktion bei unfreiwilligem Geschlechtsverkehr	5
1. „Provozierte“ Vergewaltigung	5
2. Teileinwilligung des Opfers in intime Beziehungen	7
3. Bedingte Einwilligung des Opfers	8
4. Korrigierte Einwilligung des „Opfers“	8
5. Verleugnete Einwilligung des „Opfers“	9
6. Mangelnde Widerstandsentfaltung infolge Überrumpelung des Opfers	10
7. Teileinwilligung des Opfers gegenüber Personengruppen oder die „angehängte“ Vergewaltigung	12
8. Vergewaltigung nach früherem freiwilligen Sexualkontakt mit dem Beschuldigten	13
9. Vergewaltigung nach Auflösung einer Lebensgemeinschaft	14
10. Wiederholte Vergewaltigung	16
11. Sprachliche Mißverständnisse	17
II. Beiträge zur Viktimologie der Vergewaltigung	20
1. Widerstand im Verhältnis zur Bedrohung	20
2. Widerstand im Verhältnis zu Konstitution und Naturell des Opfers	23
3. Schreie als Abwehrmaßnahme	24
4. Anhaltender Widerstand des Opfers	25
5. Nach-Tat-Verhalten des Opfers	26
6. Verhaltensweisen, die nach neueren Befunden nicht viktimoun- tisch sind	28
a) Freiwilliges Aufsuchen des Tatortes	28
b) Duldung oral-genitaler Handlungen	30
c) Gemeinsame Heimkehr mit dem Beschuldigten	31
d) Aufschieben des Coitus als Abwehrversuch	33
e) Vergewaltigung während gemeinsamer Nächtigung mit dem Be- schuldigten	34
f) Differenzierte Einstellung von Opfern	35
g) Widerstand trotz allgemeiner Freizügigkeit	35
7. Folgen der Vergewaltigung bei den Opfern und deren Berücksichti- gung im Strafverfahren	37
III. Die Zeugenaussage zu Vergewaltigungsdelikten und ihre Glaubwürdig- keit	43
1. Besondere Erschwerungen für die Glaubwürdigkeitsbeurteilung der Aussagen über Vergewaltigungsdelikte	43
a) Geringer Umfang der umstrittenen Aussageteile	43

	Seite
b) Reifestand der Zeugin	43
c) Pointierung von Abwehrschilderungen	44
d) Abgrenzungsschwierigkeiten gegenüber normalen Verläufen sexueller Begegnungen	45
e) Komplizierung des Deliktgeschehens sowie der Aussageerstattung durch Alkoholeinfluß	45
2. Kriterien, auf welche die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen über Vergewaltigungsdelikte ausgerichtet ist	46
a) Motivhinweise aus verschiedenen Bereichen	47
aa) Aussageentstehungszeitpunkt	47
bb) Milieueinflüsse	51
cc) Erstaussagesituation	52
dd) Objektivität der Aussagehaltung	56
b) Detaillierung der Aussage	60
aa) Detaillierungsgrad der Schilderung des Rahmengeschehens und der Zwangsmaßnahmen im Verhältnis zueinander	60
bb) Möglichkeit der „Lücke“	63
cc) Schwach detaillierte Aussagen	66
dd) Detaillierung der kritischen Punkte einer Vergewaltigungsaussage (u. a. der „Scharnierstellen“ des Geschehens)	67
ee) Darstellung eines Interaktionsgefüges (Ineinander von wechselnden Aktionen und Reaktionen)	74
ff) Beschreibung psychischer Zuständlichkeiten	80
gg) Wiedergabe von Gesprächen	85
hh) Detaillierung der Aussagen alkoholisierter Zeuginnen	90
ii) Detaillierungsmangel in Aussagen sehr schwach begabter Zeuginnen	94
c) Konstanz	97
aa) Positive Merkmalsausprägung	97
bb) Steigerungsform des Glaubwürdigkeitsmerkmals Konstanz bezüglich Feindetails und nebensächlicher Einzelheiten	97
cc) Auf Grund von Gedächtnisgesetzmäßigkeiten erklärable Konstanz einschränkungen	98
bezüglich rascher Abläufe	98
bezüglich Reihenfolgeangaben	99
bezüglich Gesprächsformulierungen	99
bezüglich Schmerzangaben	99
bezüglich Handlungen sowie An- und Abwesenheit von Nebenpersonen	100
Nivellierung der Gewaltschilderungen überhaupt	100
dd) Abweichungen von früheren Aussagen durch selbstkritische Korrekturen und Präzisierungen	101
ee) Bedenkenerregende Inkonzanz	105
ff) Der Widerruf der Vergewaltigungsaussage	109
Sachverzeichnis	113